

Auch in Krisen hielt der harte Kern zusammen

Der Friedberger Polizei-, Schutz- und Sporthundeverein feiert morgen sein 60jähriges Jubiläum



August 1937

Bilder aus vergangenen Zeiten: das älteste Mitglied Otto Fey, der schon seit 50 Jahren dabei ist (rechts, mit Tochter) und ein Gruppenfoto mit den vierbeinigen Schützlingen aus dem Jahr 1937
Fotos: privat

Friedberg (en). Zuerst war es zwei Jahre lang nur eine Interessengemeinschaft, dann ließ man sich am 16. August 1927 als »Polizei- und Schutzhundeverein Friedberg« ins Vereinsregister eintragen. Morgen feiert die inzwischen auf nicht weniger als 115 Mitglieder angewachsene Truppe die 60. Wiederkehr ihrer Gründung, für die damals H. Simon, E. Widzisk, B. Koltzenburg, H. Kaiser und R. Meyer verantwortlich gezeichnet hatten.

Ein kurzer Blick zurück: Nach den üblichen Anlaufschwierigkeiten entwickelte sich rasch ein reges Vereinsleben, mit seinem Engagement hatte das Gründerquintett das Fundament für eine steti-ge Aufwärtsentwicklung bereitet. Albert Sans, Ab-richtewart Georg Schmidt, A. Michel, H. Luckau und W. Eckhardt waren weitere Persönlichkeiten aus der erfolgreichen Vorkriegsära des Clubs.

Völlig zum Erliegen kam das Vereinsleben in der Zeit des zweiten Weltkriegs, doch war es für die ehemaligen Hundesportler Ehrensache, sofort nach 1945 wieder aktiv zu werden, wobei die Ver-pflegung der Tiere damals mit ernsthaften Schwierigkeiten verbunden war.

1963 entstand das moderne und gemütliche Ver-einsheim im Kühlen Grund, wo gleichzeitig das

bestehende Übungsgelände aufgrund der rasch zu-nehmenden Mitgliederzahl erweitert und eine Flut-lichtanlage installiert wurde. Es folgten »fette« Jah-re mit zahlreichen Auszeichnungen bei Prüfungen und Schauen – aber dann auch wieder eher »mage-re« Zeiten, in denen das Vereinsleben weniger sichtbar in Erscheinung trat.

Doch die kleine verschworene Gemeinschaft überstand die Krisen und ist jetzt, auch getragen von der in der Bevölkerung wachsenden Vorliebe für hochwertige und wesensstarke Hunde, wieder auf dem besten Weg, an die großen Zeiten anzuknüpfen. Zu nennen sind in diesem Zusammen-hang zum einen das wachsende Interesse an den halb-jährlichen Vereinsprüfungen, an denen heute regelmäßig ein Dutzend und mehr Gebrauchshun-de (vom Schäferhund bis Dobermann und Rottwei-ler) teilnehmen, zum anderen aber auch die Kreis-meisterschaften, die im vergangenen Jahr im Küh-len Grund stattfanden.

Die Vereinsgeschichte führten im vergangenen Vierteljahrhundert im wesentlichen zwei Männer: Dr. Hellmut Hofmann (Büdingen-Aulendiebach) war von 1962 bis 1977 Vorsitzender des Vereins, der seinen Namen 1978 in »Polizei-, Schutz- und Sport-hundeverein« änderte. Hofmann, auch als Preis-

richter weithin bekannt, machte 1977 Platz für den heutigen Vorsitzenden Harald Schwab (Bad Nau-heim-Steinfurth) und ist seitdem Ehrenvorsitzen-der. Ehrenmitglied des Clubs ist auch Heinrich Luckau, der von 1950 bis 1984 als Kassenwart tätig war.

Neben Harald Schwab bilden den Vorstand im Jubiläumsjahr Bernd Wagner, Gisela Kraft, Petra Haas, Heinz Staubi, Wilhelm Biedenkopf und Jo-hannes Weber.

Den Geburtstag feiern die Hundesportler morgen vormittag ab 8.30 Uhr auf dem Übungsplatz in der Gießener Straße mit einem Vergleichswettkampf gegen die Rottweiler-Bezirksgruppe Wetterau.